

## **Grußwort von Staatssekretär Dr. Jürgen Buchwald**

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

anlässlich der Fachtagung zur Gemeinschaftsverpflegung älterer Menschen

„Essen in Gemeinschaft – aber bitte mit Genuss und Mehrwert!“

am 22. September 2020 in Güstrow

Staatssekretär Dr. Jürgen Buchwald begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung recht herzlich.



„Mecklenburg-Vorpommern ist mit seinen zahlreichen Gesundheitseinrichtungen (Reha-Kliniken etc.) ein Gesundheitsland. Das Thema der Veranstaltung passt auch deshalb gut hierher, weil die demografische Entwicklung des Landes eine starke Zunahme älterer Menschen erwarten lässt und unter diesen ein großer Anteil unter Adipositas leidet. Daher ist das Thema Ernährung ein besonderer Schwerpunkt des Ministeriums. Es hat bereits 2009 die Vernetzungsstelle für die Schulverpflegung und die für die Kitaverpflegung 2010 eingerichtet. Nun folgt die Vernetzungsstelle für Seniorenernährung im Jahr 2020, die von Frau Simone Gladasch geleitet wird.

Die Vernetzungsstelle Seniorenernährung ist immer auch abhängig von handelnden Personen und daher benötigt sie Fachkräfte wie die Anwesenden, die Ideen zur Versorgung/ Ernährung älterer Menschen entwickeln. Das Ministerium setzt dabei auf die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Man weiß auch, dass das Thema Essen mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnt; „Essen ist der Sex des Alters“. Zwei wichtige zu bearbeitende Bereiche sind dabei die Adipositas und die Eiweißversorgung bzw. Mangelernährung.

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern arbeitet eng mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zusammen und kofinanziert gemeinsam mit diesem die Vernetzungsstelle Seniorenernährung aus dem Landeshaushalt. Der Vernetzungsstelle Seniorenernährung Mecklenburg-Vorpommern kommt eine hohe Bedeutung zu. Sie soll in Erfahrung bringen wo der Schuh drückt. Wichtige Impulse zur Optimierung der Seniorenernährung werden erwartet.“

Abschließend weist Herr Dr. Buchwald auf das Bundesprojekt „Zu gut für die Tonne“ hin, das mit einem Informationsstand auf der Veranstaltung vertreten ist.